



TriGlobal – Dordrecht, Niederlande

Irma

Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc. – 3. Fachsemester

02.09.2024 – 06.02.2025

TriGlobal B.V.



TriGlobal ist ein international operierendes Unternehmen mit seinem Sitz in Holland. Seit über 20 Jahren verbindet es international Umziehende mit qualifizierten Umzugsunternehmen. So hilft TriGlobal Umziehenden bei der Suche und Einholung von Angeboten, während Umzugsunternehmen bei der Kundenakquise Unterstützung erhalten.

Rotterdam, Niederlande

Mein Praktikum führte ich in Dordrecht durch, einer Kleinstadt in der Nähe von Rotterdam, während ich in Rotterdam lebte. Rotterdam ist als eine der größten Städte der Niederlande insbesondere für seinen Hafen (der größte in Europa), seine interkulturelle Universität und seine besondere Architektur bekannt.





Die Praktikumsstelle habe ich im Juni (ca 2-3 Monate vor Beginn) über LinkedIn gefunden - dabei habe ich spezifisch nach stellen im europäischen Ausland gesucht. Es gab zwei Bewerbungsrunden (online).

Vorbereitung

Das finden einer Wohnung in den Niederlanden ist extrem schwierig, da es eine akute Wohnungskrise gibt. Ich war in zahlreichen WhatsApp-Gruppen, Facebook-Gruppen und auf diversen (bezahlpflichtigen) Online-Plattformen am suchen. Zu empfehlen sind insbesondere WhatsApp-Gruppen für Erasmus und die Plattform Kamernet. Für mein WG-Zimmer habe ich rund 600€ monatlich bezahlt, was sehr günstig war. Für ein WG-Zimmer sind mit Preisen zwischen 500€ und 1200€ zu rechnen. Vorsicht vor Betrügern!

Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums habe ich neue Partner für das Unternehmen im DACH-Raum, sowie Skandinavien gewonnen und betreut. Darunter gehören auch regelmäßige Reportings über Kennzahlen der vergangenen Woche / des vergangenen Monats, Analysen, welche internationalen Umzugsrouten und Märkte neue Partner benötigen oder welche bereits zu voll sind, Akquise-Telefonate und E-Mails, E-Mail-Marketing und die Dokumentation jeder Interaktion.



- Soft-Skills (Vertrieb, Internationale Kompetenzen)
- Datenanalyse
- Dokumentation in ERP-Systemen
- Key-Account-Management
- B2B Kommunikation



Eindrücke

Insbesondere der Umgang mit meinen Arbeitskollegen und meinen neuen Freunden in Holland hat das Semester zu einer unvergesslichen Erfahrung gemacht – selten habe ich in so kurzer Zeit so innige Freundschaften aufgebaut, und das mit so unterschiedlichen Menschen. Besonders freue ich mich darauf meine neu gefundenen Freunde zu besuchen – sei es in Südafrika, Marokko, Amsterdam, den Philippinen oder Kanada. Auch das Arbeiten in Vollzeit ohne universitären Stress war eine schöne Erfahrung, da ich mich nach dem Feierabend voll auf meine Hobbies und meine Freunde fokussieren konnte, ohne vom Lernen gestresst zu sein.

Kultur

Die Niederländer sind den Deutschen sehr ähnlich, daher gab es wenige Kultur-Shocks. Es wurde sehr viel mit Karte bezahlt und oft wurde Bargeld nicht akzeptiert. Die Menschen sind sehr freundlich und offen und sprechen sehr gutes Englisch – sogar ältere Herrschaften und Kinder. Im Büro ist das Duzen der Standard und in unserem Unternehmen war ein sehr familiärer Umgang normal. Die Niederländer behaupten immer sie seien sehr knauserig, das ist mir aber nicht so vorgekommen!



Bahnfahren ist extrem teuer – im Vergleich zu Deutschland und unserem Deutschland Ticket. Es gibt kein Abonnement für die U-Bahn, was zu hohen Mobilitätskosten geführt hat und das Fahrrad als Transportmittel extrem attraktiv gemacht hat.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Die Hin- und Rückreise bin ich mit dem Auto angetreten, da eine Zugreise aufgrund der Menge meines Gepäcks nicht möglich gewesen wäre.

Nachhaltigkeit vor Ort

Die Holländer sind bekannt für das Fahrrad-Fahren. Obwohl ich hier kein Fahrrad besitze, habe ich mir für meinen Aufenthalt in Holland eines über eine ansässige Firma geliehen und täglich damit zum Zugbahnhof gefahren, um zur Arbeit zu kommen. Besonders gut gefiel mir die ausgebaute Fahrradinfrastruktur und das unkomplizierte Bahn-Ticket.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- In den Niederlanden kann man gut auf LinkedIn eine Stelle finden, wenn man kein Niederländisch kann, sollte man jedoch eher nach Firmen suchen, die in einem internationalen Umfeld operieren.
- Es ist extrem stressig und teuer eine Unterkunft zu finden – ein Erasmus in den Niederlanden ist nur zu empfehlen, wenn man eine sehr gute Vergütung erhält (unwahrscheinlich) oder auf Erspartes zurückgreifen kann.
- Die Kosten für Züge und U-Bahn-Tickets sind sehr hoch.
- Lebensmittel sind auch deutlich teurer als in Deutschland
- In Rotterdam selbst gibt es extrem viele internationale Studierende und Arbeitende und man findet sehr leicht Anschluss durch diverse Vereinigungen und Organisationen für Expats.
- Die Niederländer sind extrem freundlich und offen und man kann jeden auf Englisch ansprechen! Außerdem freuen sie sich sehr, wenn man versucht Ihre Sprache zu lernen.



Das Leben danach...

Ich habe definitiv gelernt, dass man Menschen offen gegenüber treten sollte und, dass, obwohl kulturelle Unterschiede definitiv existieren und teilweise sehr groß sein können, man mit den verschiedensten Menschen eine tolle Freundschaft entwickeln kann. Das Lernen über andere Kulturen und Religionen hat mich sehr bereichert und es war schön zu sehen, wie leidenschaftlich Menschen, die im Ausland leben, über Ihre Heimat und Traditionen berichten!



